



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Kreis Borken
Fachbereich 66
Natur und Umwelt
Burloer Str. 93
46325 Borken

15.01.2016
Seite 1 von 2

Aktenzeichen IV-5 400 400 100
bei Antwort bitte angeben

Annett Fischer
Telefon: 0211 4566-664
Telefax: 0211 4566-946
Annett.Fischer@mkulnv.nrw.de

nachrichtlich an BR Münster

- Nur per Email -

Gewässerverunreinigung im Gewässersystem der Bocholter Aa

Von Seiten der Fischerei und des Naturschutzes wurde das Ministerium über eine deutliche Verunreinigung im Gewässersystem der Bocholter Aa sowie Dinkelzuflüssen im Kreis Borken informiert. Erkennbar sind diese u. a. über eine großflächige Ausbreitung eines Abwasserpilz, teilweise über mehrere Fließkilometer. Auswirkungen sind auch unterhalb der Einmündungen in die Bocholter Aa anzutreffen. Als Ursache wurden mehrere Nährstoffeinleitungen aus landwirtschaftlichen Silageflächen teilweise in örtlicher Verbindung mit Biogasanlagen genannt (siehe Anlage).

Aus Sicht der informierenden Verbände handelt es sich offenbar nicht um ein lokal eingrenzbare Geschehen, sondern um vielfältige Belastungsquellen und betroffene Gewässer.

Vor dem Hintergrund, dass es sich hier nicht um einen Einzelfall handelt und das Thema am 20.01.2016 im Umweltausschuss des Landtages angesprochen werden wird, bitte ich Sie mir **bis zum 18. Januar 2016, 12.00 Uhr einen schriftlichen Bericht zu diesem Vorfall vorzulegen** und den Sachverhalt umfänglich auf Basis Ihres jetzigen Wissensstandes darzulegen.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Dabei bitte ich auch um die Beantwortung folgender Fragen:

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Seit wann ist Ihnen bzw. dem Kreis Borken die Verunreinigung der betroffenen Gewässer bekannt?

Seite 2 von 2

In welchem Bereich ist die Bocholter Aa bzw. Dinkelzuflüsse beeinträchtigt? In welcher Form? Welche Folgen hat diese Verunreinigung für die aquatischen Lebensgemeinschaften?

Sind Verursacher dieser Beeinträchtigung auf Basis der jetzigen Erkenntnisse identifizierbar und bekannt? Wenn ja, waren diese früher bereits auffällig?

Teilen Sie die Auffassung der Verbände, dass die Belastungen vornehmlich auf Silagen zurückzuführen sind? Sind Ihnen darüber hinaus weitere mögliche Ursachen (Entwässerungssystem der Betriebe, Güllebehälter, Biogasanlagen) bekannt. Sind diese bisher auffällig geworden?

Wie sind Sie bisher mit den Silagen umgegangen? Handelt es sich um Silagen die temporär betrieben werden, oder handelt es sich hier um Anlagen im Sinne des § 62 WHG?

Wie wird sichergestellt, dass diese Silagen die Anforderungen des § 48. Abs. 2 WHG bzw. des § 62 WHG erfüllen? Finden diesbezüglich Kontrollen statt?

Soweit Ihnen die Belastungen bisher bekannt gewesen sind: Welche Schritte haben Sie unternommen oder vorgesehen, um weitere Beeinträchtigungen zu verhindern? Warum wurde kein Umweltalarm durch den Kreis Borken ausgelöst?

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Christoph Rapp

Anlage
Liste betroffener Gewässer

Anlage

EZG Bocholter Aa

Efgörtsbach (Velen),	Einleitung von Silageabwässern	Abwasserpilz
Kückelbach (Velen)		Entwicklung Abwasserpilz über 3 km Fließlänge bis Einmündg Bocholter Aa, Einleitung vermutet im Bereich der Biogasanlage Averkamp
Rindelfortsbach und (Zu-) Bach NN 9282344		Abwasserpilz bis Zulauf zur Bocholter Aa Einleitung vermutet im Bereich der Biogasanlage Roßkamp
Beiringsgraben bis Mündung in den Messlingsbach (Ramsdorf)	Einleitung von ungesicherten Silageflächen	mit Entwicklung von Abwasserpilz
Graben mit Mündung in Bocholter Aa (Sta. Km 4)		Bereich unterhalb der Biogasanlage Klümper Graben und Bocholter über 1 km geschädigt
Honselbach (Bocholt), Zufluss des Pleystrangs		Entwicklung von Abwasserpilz über mehrere Fließkilometer, Einleitung vermutet von Mais-Silageflächen im Bereich der Hofstelle Honsel
Woorter Bach, Zufluss des Pleystrangs		Einleitung vermutet im Bereich der Biogasanlage Nienhaus (Rhede), Schädigung über mehrere Fließkilometer
Rümpingbach (Rhede)		Einleitung vermutet im Bereich der Biogasanlage Wülfing (Rhede), Schädigung ab Quellgebiet über ca. 3 km
Zufluss des Holtwicker Bach (Bocholt)		Einleitung vermutet im Bereich der Biogasanlage Tepasse

EZG der Dinkel

Hinweise auf weitere Einleitungen

1. Der Strothbach, Epe (vermutet im Bereich der Biogasanlage Weilinghof)
 2. Der Schwarzbach, Epe (vermutet im Bereich der Biogasanlage Sunderhook)
 3. Der Rottbach, Epe
 4. Der Eschbach, Epe
 5. Ein Zufluss des Rottbachs, Epe vermutet im Bereich des Gehöft Oing (Biogasanlage ?)
 6. Ein Zufluss des Rottbachs, Epe vermutet im Bereich Brinkerhook (Biogasanlage ?)
- ☐ sowie drei weitere Zuflüsse des Strothbachs